

Begrüßungsansprache des Präsidenten der Geographischen Gesellschaft der DDR,
Prof. Dr. J. F. GELLERT, Potsdam

Sehr verehrter Herr Vorsitzender!

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Namens des Hauptvorstandes der Geographischen Gesellschaft der DDR begrüße ich Sie zum II. Internationalen Symposium des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde hier in Dresden auf das herzlichste! Wir freuen uns, daß der Vorstand des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde unsere Einladung, hier in Dresden zu tagen, angenommen hat, und danken ihm hierfür. Mit Dresden als Tagungsort haben Sie zum ersten Mal eine Stadt außerhalb Ihres Sitzes in Wien zum Standort eines internationalen Symposiums gewählt. Daß Sie unserer Einladung in die Deutsche Demokratische Republik nach Dresden gefolgt sind, glauben wir als eine Anerkennung der Mitwirkung der Globusfreunde und der Kartographen der DDR in Ihrem Weltbund werten und als ein Zeugnis der Bedeutung Dresdens als Standort einer namhaften Globensammlung im Staatlichen Mathematisch-Physikalischen Salon des Zwingers betrachten zu dürfen. Diese Sammlung historischer Globen und die von ihrem Leiter, Herrn Direktor GRÖTZSCH, schon vor mehreren Jahren durchgeführte Inventarisierung der in der DDR sich befindenden historischen Globen bilden die handgreifliche Grundlage dieses Dresdner Globussymposiums und die fachliche Voraussetzung der Standortwahl. Wir wünschen und hoffen, Ihnen auch in geistiger und materieller Hinsicht alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen und angenehmen Verlauf der Tagung geschaffen zu haben. Unser Gruß gilt allen Globusfreunden aus nah und fern, aus Ost und West, die hier zusammengekommen sind, um Gedanken über Fragen des Globus in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auszutauschen. Wir grüßen besonders die zahlreichen Globusfreunde aus dem Ausland, aus den unmittelbaren Nachbarländern, aus Österreich, der Heimat des Weltbundes der Globusfreunde, und aus den ferner gelegenen Ländern. Wir begrüßen herzlich die Globusfreunde aus der Bundesrepublik und aus Westberlin.

Hochverehrte Gäste!

Sie sehen und erleben Dresden und darüber hinaus unsere ganze Republik zwischen gestern, dem Geburtstag unserer Republik, und kommendem Sonntag, dem Tag der Wahl der Kreis- und Gemeindevertretungen im Flaggenschmuck als äußerem

Zeichen der inneren Einheit unserer Bevölkerung und unseres Staates, eines Staates, der dem Wohlstand der Menschen dient und der um die Erhaltung des Friedens kämpft — in dem das kulturelle Erbe gepflegt wird, zu dem wir auch die Erhaltung und Pflege solcher Gegenstände rechnen, wie die Globen, die Gegenstand dieses Symposiums sind.

In der Entwicklung des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde nimmt, von dem persönlichen Interesse seines Gründers Dipl.-Ing. ROBERT HAARDT her, dessen Lebenswerk Herr Professor BERNLEITHNER morgen in einem Vortrag würdigen wird, neben dem Interesse an der Geschichte der Globen in vergangenen Zeiten die Arbeit mit dem Globus in der Gegenwart eine wichtige Stellung in dem Wirken der Globusfreunde ein. Sie besitzt heute in der Zeit eines erdumspannenden Flugverkehrs über Kontinente und Ozeane und über die Pole und der Weltraumschiffe eine besondere, vielleicht noch zu wenig erkannte Bedeutung. Sie besitzt im Rahmen der sich immer mehr vertiefenden und umspannenden Kenntnis unseres Planeten Erde und der ihm eigenen Geosphäre an seiner Oberfläche eine immer größere Bedeutung der Veranschaulichung in der Forschung und Lehre. Wir Geographen, und vielleicht besonders die physischen Geographen — aber ich meine, wohl auch die ökonomischen Geographen — begrüßen es daher sehr, daß der moderne thematische Globus eine so hervorragende Stelle in Ihrem Tagungsprogramm einnimmt. Mögen die Verhandlungen dieses Symposiums dazu beitragen, die technischen Voraussetzungen zu fördern, die es ermöglichen, recht bald thematische Globen zur erdumspannenden Betrachtung der physischen Geofaktoren und der ökonomischen Beziehungen im Hörsaal und in der Schule zu haben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen namens der Geographischen Gesellschaft der DDR einen recht erfolgreichen Verlauf Ihres Symposiums hier in Dresden!